

LISO Tanzania e.V., Siedlerstr. 5, 78086 Brigachtal

Narrenzunft Dauchingen

Postfach 1148

78080 Dauchingen

Liebe Paten,

der letzte Entwicklungsbericht über die Liso Kinder ist mittlerweile schon über ein Jahr alt. Es fällt uns zur Zeit schwer, Entwicklungsberichte über jedes einzelne Kind zu schreiben.

Es ist seit geraumer Zeit niemand mehr aus Deutschland vor Ort gewesen, der uns von den Kindern berichten und Geschichten hätte erzählen können. Christian Senn war bislang der letzte Besuch im Liso watoto home, er ist im März 2020 aufgrund der Corona Situation vorzeitig abgereist. Es ist momentan kein weiterer Besuch geplant, auch Volontäraufenthalte lehnen wir zur Zeit noch ab. Angedacht ist, dass unser Vorstandsmitglied Melanie Tepass eventuell zum Jahreswechsel nach Dareda reist.



Christian Senn mit den Liso Kindern

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit den Mitarbeitern aus Dareda, überwiegend über Emails, kurzfristig zu klärende Sachen auch über Whatsapp Nachrichten. Besonders

Clemence, der Schreiner in Dareda, der viel für das Liso watoto home arbeitet, ist uns mit seinen guten Englischkenntnissen als Ansprechpartner gerade eine sehr große Hilfe. Dabei geht es aber meistens um finanzielle und organisatorische Dinge, um die Ausbildung der Kinder im Allgemeinen und natürlich um Gesundheitsfragen.

Nach Informationen, die aus der Presse zu uns gedrungen sind, wurde die Corona Pandemie lange Zeit weitestgehend ignoriert, öffentliche Diskussionen waren verboten. Seit Mai wurden keine Zahlen an Neuinfektionen in Tansania mehr veröffentlicht. Laut den Medien sind die Krankenhäuser überlaufen, die Zahl der Totenmessen ist gestiegen.

Regierungsstellen haben bekannt gemacht, dass sich nur bestimmte Personen öffentlich zu der Pandemie äußern dürfen, unter anderem Staatspräsident Magufuli. Der Präsident hat dabei in einer öffentlichen Rede vor Impfstoffen gewarnt und empfohlen, Weihrauch zu inhalieren, das würde neben Gebeten und gutem Essen reichen, sich vor Covid 19 zu schützen. Seit ein paar Wochen hat man den Präsidenten nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen. Es gab Gerüchte und Spekulationen, er müsse wegen einer Coronainfektion im Krankenhaus behandelt werden und läge sogar im Koma. Eine offizielle Bestätigung der tansanischen Regierung gab es aber lange nicht. Nun wurde der Tod des Präsidenten bekannt gegeben, er sei einem Herzleiden erlegen.

Wenn man bei den Liso Mitarbeitern in Dareda bezüglich Corona nachfrägt, bekommt man als Antwort: "hamna shida", was soviel heißt wie "kein Problem". Gesundheitlich geht es allen, ohne Ausnahme, gut. Weder unter den Mitarbeitern noch unter den Kindern gab es einen Krankheitsfall. In Dareda wurde das Leben im Frühjahr zeitweise ein wenig herunter gefahren. Wie das im Einzelnen aussah, konnten wir uns ehrlich gesagt nicht vorstellen. Kontaktbeschränkungen an einem Ort, an dem sich fast das ganze Leben in Gemeinschaften abspielt, an dem sich mehrere Familien eine Kochstelle teilen, zusammen Wasser holen und ihre Wäsche gemeinsam waschen. Die Kinder sind jedenfalls zeitweise nicht mehr zur Schule gegangen, sondern zu Hause unterrichtet worden. Jedoch nur bis Ende Mai, bis Magufuli Tansania offiziell als Corona frei erklärt hat, seitdem gehen alle Kinder wieder in ihre Klassen.

Bis auf eine Ausnahme sind alle Kinder in die nächste Klasse versetzt worden. Nur Ino muss das kommende Schuljahr nochmals wiederholen. Emanuela hatte wohl weiterhin einige Schwierigkeiten, aber mit Unterstützung bei Lern- und Hausaufgaben hat sie es geschafft, versetzt zu werden. Auch Neema hat sich in der Schule laut den Aussagen von den Mitarbeitern gebessert, sie geht Aufgaben ernster an und hat alle Tests dieses Jahr bestanden. Über Coletha und Godi hören wir oft Lobeshymnen. Sie gehen beide gerne zur Schule, sind fleißig und sehr ordentlich. Lusi und Mathias bereiten ebenfalls keine Sorgen, sie sind in fast allen Fächern sehr gut. Für Mathias ist es das letzte Schuljahr. Wenn er dieses Jahr besteht, wovon wir ausgehen, darf er im Januar 2022 auf eine weiterführende Schule gehen. Er möchte wahrscheinlich studieren und wir haben einstimmig beschlossen, ihn auf jeden Fall weiter zu fördern und zu unterstützen. Wir werden dieses Jahr klären, was er Schwerpunktmäßig machen möchte, auf welche Schulformen er gehen kann und wieviel

diese Schulen jeweils kosten. Nächstes Jahr wird das dann nochmals auf uns zukommen, dann wird Lusi die Schule beenden und auch sie möchte möglicher Weise weiterlernen.

Über unsere Mitarbeiter haben wir immer mal wieder von weiteren Kindern in Dareda erfahren, die in so ärmlichen Verhältnissen leben, dass deren Versorgung nicht gesichert ist. Sie seien in einem schlechten Gesundheitszustand und würden dringend Hilfe benötigen. Wir haben in der letzten Sitzung einstimmig dafür gestimmt, dass wir anbieten, zwei weitere Kinder im Liso watoto home aufzunehmen.

Zudem möchten wir, wenn es Bedarf gibt, für ein bis zwei Kindern mit Behinderung einen Platz in der Behinderteneinrichtung in Ilongero schaffen. In dieser Einrichtung war auch Alexi untergebracht, bevor er 2018 durch einen Unfall ums Leben gekommen ist. Fanuel lebt immer noch dort und entwickelt sich nach Aussage der dortigen Heimleiter sehr gut. In der Einrichtung werden Kinder speziell unterstützt und werden unter anderem mit Hilfe von angegliederten Werkstätten handwerklich gefördert.

Um ein Kind ist unsere Liso Familie bereits reicher geworden: Berna, unsere Erzieherin, hat Anfang Februar ihr zweites Kind bekommen. In der Zeit, in der sie im Kinderheim kürzer tritt, wird Maria, die zweite Erzieherin öfter einspringen. Das haben sich die beiden so gewünscht. Wir freuen uns darüber, da die beiden sehr gut zusammenarbeiten und die Absprachen immer gut funktionieren.

Über die Umsetzung unserer Pläne werden wir weiter berichten. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden Sie selbstverständlich informiert. Wenn Sie ihrem Patenkind eine Nachricht zukommen lassen möchten, bieten wir Ihnen an, diese Nachricht an uns zu senden. Momentan würden wir sie abfotografieren und an einen Mitarbeiter senden, der dann die Nachricht Ihrem Kind zeigt oder vorliest. Auf ein Paket, wie zu Weihnachten, wollen wir vorerst verzichten, da es für die Mitarbeiter dort immer mit viel Aufwand verbunden ist. Die Post ist in Babati ist fast eine Autostunde entfernt. Sie würden voraussichtlich mit dem Bus zur Post kommen müssen, und die fahren in der Regel erst los, wenn sie nahezu überfüllt sind. Das finden wir zur Zeit keine gute Idee. Wir werden Sie anschreiben, falls wieder ein Paket in Absprache mit den Mitarbeitern geplant ist, oder, was wir persönlich noch besser fänden, wenn jemand von uns nach Dareda reisen und etwas persönlich übergeben könnte.

Vielen Dank, dass Sie uns und vor allem die Kinder auch in den schwierigen, nicht vorhersehbaren Zeiten unterstützen!

Liso Tanzania e.V.

i.A. Alice Mohr